



Drebkauer

Heimatblatt

„Drjowkojske domowniske łopjeno“

Informationsblatt für die Stadt Drebkau

mit den Ortsteilen Casel, Domsdorf, Drebkau, Greifenhain,
Jehserig, Kausche, Laubst, Leuthen, Schorbus und Siewisch

Jahrgang 12

Samstag, den 25. April 2020

Nummer 04/2020

„Ich wünsche mir das Talent UNSERER Drebkauer Kinder unter ganz alltäglichen Dingen Kostbarkeiten zu entdecken.“

... und starte noch vor der Osterzeit ab dem 08. April bis zum 24. Mai 2020 einen

Malwettbewerb „Drebkauer Frühlings-Kinderträume“

Die Schule,
Kindergärten,
Vereine und Spielplätze
sind geschlossen. Spielen mit
Freunden – leider NEIN. Was fängt
man da mit seiner Zeit an? Malen, ob mit
Pinsel, Tusche, Buntstiften, Faserstiften oder Kohle...
viele Möglichkeiten gibt es, um ein Bild auf Papier oder
Leinwand entstehen zu lassen.

Die Themen für eine kreative Fantasiewelt sind vielseitig.

Der eine von Euch findet vielleicht eine Osterüberraschung für Oma und Opa;
den Frühling; Wald; Tiere; Bienen oder Insekten passend und der andere eben
sein Fußball- oder Tanztraining im Verein oder, was einem in dieser schulfreien Zeit

fehlt? Vielleicht möchte der ein oder andere auch einfach nur DANKE sagen an Menschen, die im

Krankenhaus, im Geschäft nebenan und in der Kita arbeiten? Gemeinsam mit einer Jury wollen wir Eure eingereichten
Kunstwerke begutachten und die schönsten/ideenreichsten/ kreativsten Werke auswählen und prämiieren. Wer weiß,
vielleicht hängt genau Euer Kunstwerk als Ausstellungstück künftig an einem Ort in der Stadt Drebkau, an dem es viele
Menschen bewundern können? Wir sind schon gespannt auf Eure kreativen Glanzstücke.

Also macht mit und sendet Eure gemalten/gezeichneten Werke auf dem Postweg bis zum 24. Mai 2020 an die Stadt
Drebkau, SG ÖA/Kultur/Tourismus, Spremberger Straße 61, 03116 Drebkau oder schmeißt sie in den Briefkasten der
Stadtverwaltung...Bitte vergesst auf der Rückseite Eures Kunstwerkes nicht, den Namen, Euer Alter und die Anschrift zu
vermerken.

Viel Spaß und bleibt gesund!

Euer Bürgermeister Paul Köhne

Inhaltsverzeichnis

Nichtamtliche Mitteilungen der Stadt Drebkau, Ortsteile, andere Behörden	Seite 2
Nichtamtliche Mitteilungen anderer Behörden	Seite 4
Schul-, Kinder- und Jugendliteratur	Seite 6
Kirchliche Nachrichten	Seite 7
Vereine, Verbände, Sonstiges	Seite 10
Wichtige Sprechzeiten und Telefonanschlüsse	Seite 14
Anzeigen	Seite 15

Impressum

Das Drebkauer Heimatblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte in der Stadt Drebkau mit ihren Ortsteilen Casel, Domsdorf, Drebkau, Greifenhain, Jehserig, Kausche, Laubst, Leuthen, Schorbus und Siewisch verteilt.

- Herausgeber: Stadt Drebkau
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Die Textverfasser
- Herstellung: Druck und Mehr C. Greschow, Spremberger Straße 66, 03119 Welzow, Telefon (03 57 51) 2 70 83, Fax 2 70 82, info@druck-und-mehr-greschow.de
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Druck und Mehr C. Greschow
- Anzeigenannahme: Druck und Mehr C. Greschow, Telefon (03 57 51) 28158

Die nächste Ausgabe des Drebkauer Heimatblattes erscheint am Samstag, 30.05.2020

Redaktionsschluss ist am Dienstag, 19.05.2020

Bitte den Redaktionsschluss unbedingt einhalten! E-Mail: loewa@drebkau.de

Nichtamtliche Mitteilungen der Stadt Drebkau

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den letzten Wochen war unser privates, gesellschaftliches und wirtschaftliches Leben durch die im Rahmen der Corona-Pandemie verhängten Maßnahmen erheblich eingeschränkt oder sogar zum Stillstand gekommen.

Trotz dieser einschneidenden Maßnahmen und der damit verbundenen erheblichen Auswirkungen sind Sie besonnen geblieben und haben sich verantwortungsbewußt verhalten.

Das zeigt sich unter anderem darin, dass in den letzten Wochen in unserer Gemeinde nur eine Person positiv auf den Corona Virus getestet wurde. Im Landkreis wurden bisher 53 Personen positiv getestet. Diese Zahlen sind gering, vergleicht man sie mit den Zahlen Corona - Infizierter in anderen Landkreisen. Trotzdem ist es weiterhin notwendig, verantwortungsbewußt zu handeln, um die Erfolge der letzten Wochen nicht zu gefährden. Aus diesem Grund ist es richtig, dass die Bundesregierung und die Regierungen der Bundesländer sich auf dem Weg zur Normalität zu maßvollen Lockerungen entschieden haben.

Auf Grund der weiterhin bestehenden Ausnahmesituation bitte ich um Verständnis, dass mein heutiger Bericht kürzer als gewohnt ausfällt.

Brücke – Illmersdorf

Der Bescheid über den vorzeitigen Maßnahmebeginn liegt der Verwaltung vor. Der Planungsauftrag ab Leistungsphase 5 steht aus und liegt in der Sitzung am 28.04.2020 zur Beschlussfassung vor. Es ist davon auszugehen, dass die Bauarbeiten voraussichtlich im Herbst 2020 beginnen können.

Schulanbau Leuthen:

Mitte März ist der Fördermittelbescheid eingegangen. Die Ausschreibung zur Vergabe der Planungs- und Bauleistungen wird derzeit vorbereitet.

Kompensationsmaßnahme Greifenhain:

Die im Rahmen der Kompensationsmaßnahme durchgeführten Pflanzungen sind erledigt. Lediglich die Abnahme steht noch aus.

Drebkauer Hauptstraße 39, ehemals Waschbar:

Die Fassade des den Drebkauern unter dem Namen „Waschbar“ bekannten Gebäudes soll in altem Glanz erstrahlen. Der als Grundlage für die Fassadensanierung dienende Befundbericht

liegt zwischenzeitlich vor. Die denkmalrechtliche Erlaubnis zur Sanierung der Fassade ist beantragt. Nach Vorliegen der Erlaubnis kann mit der Sanierung der Fassade begonnen werden. Es handelt sich dabei um eine erste Maßnahme, das Erscheinungsbild der Drebkauer Hauptstraße aufzuwerten. Dazu gehört auch die folgende Maßnahme.

Aushang Drebkauer Hauptstraße:

Der für die Sanierung der Fassade und der Aushänge notwendige Antrag auf denkmalrechtliche Erlaubnis wurde gestellt und genehmigt.

Mir ist bewußt, dass die Sanierung der Fassade und die Renovierung des Aushangs nur erste Maßnahmen zur Aufwertung der Innenstadt sein können. Es bedarf weiterer Schritte, die Innenstadt nicht nur attraktiver aussehen zu lassen, sondern auch wieder zu beleben. Maßnahmen, die in den nächsten Jahren ergriffen werden müssen.

Schlossumfeld – Drebkau

Die Ausschreibung für den Abriss der Garagen ist erfolgt. Die Beschlussfassung über die Vergabe ist für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28.04.2020 vorgesehen.

Die Abrissarbeiten sind für die Monate Mai/Juni 2020 geplant. Vorbereitende Maßnahmen zur Herstellung der Wegeverbindung zwischen Schloss und Kirche wurden eingeleitet. Danach kann die Ausschreibung für die Abrissarbeiten erfolgen. Die Durchführung der Abrissarbeiten zur Herstellung der Wegeverbindung soll im Herbst 2020 erfolgen.

Parallel dazu erfolgt eine Variantenbetrachtung zur Planung der Außenanlagen durch das Bauamt, wobei die Belange der Fachbehörden zu berücksichtigen sind.

Digitalpakt Schule:

Lehrer und Mitarbeiter der Verwaltung haben sich erstmals getroffen, um die Planung eines Konzeptes zur Umsetzung des Digitalpaktes zu realisieren.

Schorbus Bushaltestelle:

Die durch den Regen der letzten Wochen sichtbar gewordenen Mängel sind aufgenommen worden. Zwischenzeitlich liegen Vorschläge zur Behebung der Mängel vor, die umgesetzt werden sollen.



Solarpark:

Auf der Gemarkung Laubst und Drebkau wird ein Solarpark geplant. Die Vorstellung dieser Planung in der Einwohnerversammlung in Laubst musste auf Grund der Ausbreitung des Corona-Virus abgesagt werden. Sobald Veranstaltungen wieder möglich sind, wird die Vorstellung in Laubst und in Drebkau nachgeholt.

Haushalt:

Die Beschlussfassung über den Haushalt für die Jahre 2020 und 2021 steht für die Stadtverordnetenversammlung am 28.04.2020 an. Der Entwurf ist ambitioniert und enthält gerade im Bereich der Investitionen viele Projekte, über die in der Vergangenheit zwar viel gesprochen, deren Realisierung aber nie in Angriff genommen wurde. Mit dem Haushaltsentwurf soll sich dies ändern, wobei mit den Investitionen insbesondere das gesellschaftliche Leben in den Ortsteilen unterstützt werden soll.

Bike & Ride Platz Leuthen:

Mit der Deutschen Bahn AG wurden die Varianten zur Gestaltung des Platzes abgestimmt. Die Planungsunterlagen befinden sich derzeit bei der Deutschen Bahn AG zur Prüfung.

Auras – Löschen:

Der zweite Abschnitt der Instandsetzung der Straße zwischen Auras und dem Kreisverkehr ist durch den Landkreis in Umset-

zung. Seit dem 20.04.2020 ist die Straße gesperrt. Das Aufbringen der Fahrbahnmarkierung ist für den 05.05.2020 geplant.

Ambrosia – Modell-Kommune

Nachdem die Landesregierung den von Ambrosia betroffenen Kommunen einen jährlichen Gesamtbetrag von 500.000,00 € zur Bekämpfung der Ambrosia zur Verfügung stellen will, besteht die Aussicht, dass die Stadt Drebkau Modell-Kommune wird. Auf unserem Gemeindegebiet soll modellhaft erprobt werden, welche Maßnahmen sich zur erfolgreichen Zurückdrängung der Ambrosia bewähren.

Mit der Modell-Kommune sind finanzielle Mittel für Sach- und Personalkosten verbunden, die es uns ermöglichen würden, die Ausbreitung der Ambrosia einzudämmen.

Den Weg zur Modell-Kommune wird die Stadt Drebkau jedoch nur dann gehen können, wenn die anderen betroffenen Kommunen zustimmen. Dies wird sich in den nächsten Wochen entscheiden.

Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Paul Köhne

Bürgermeister

Pandemie: Absage traditioneller und beliebter Veranstaltungen

Angesichts der Corona-Pandemie muss auch im Land Brandenburg eine Reihe wichtiger, traditioneller und beliebter Veranstaltungen im ersten Halbjahr abgesagt werden. Das betrifft derzeit die **Brandenburgische Landwirtschaftsausstellung BRALA**, die **Brandenburger Landpartie**, den **Brandenburger Sommerabend** und die **Deutsch-Polnischen Medientage**. Darüber wurde heute im Kabinett berichtet.

Die Landesregierung bedauert die notwendigen Absagen. Ministerpräsident Dietmar Woidke: „Im Interesse der Sicherheit der Menschen und zur Eindämmung der Pandemie blieb uns **leider keine andere Wahl**. Diese Entscheidungen sind uns schwergefallen, und sie sind sehr bitter. Auch weil mit viel Elan aller Beteiligten bereits sehr viel für die Vorbereitung gearbeitet wurde. Ich vertraue darauf: im nächsten Jahr werden wir mit umso größerer Freude und ebenso viel Engagement den Neustart feiern. Mein großes Bedauern gilt auch den vielen Brandenburgerinnen und Brandenburgern in Kommunen oder Vereinen, die für die nächsten Wochen großartige Feste und Veranstaltungen geplant hatten und sich dafür **mit viel Herzblut eingesetzt haben**.“

Die **30. BRALA** sollte vom 7. bis 10. Mai im Märkischen Ausstellungs- und Freizeitzentrum Paaren im Glien (MAFZ) im Havelland stattfinden. Die Leistungsschau der Land- und Ernährungswirtschaft ist eine der größten Publikumsveranstaltungen in Brandenburg. Das Agrarministerium und der Landkreis Havelland haben angesichts der Corona-Pandemie die Absage der Veranstaltung durch das Märkische Ausstellungs-

und Freizeitzentrum Paaren (MAFZ) vereinbart.

Die **Brandenburger Landpartie**, die sonst alljährlich viele Gäste in Brandenburgs Dörfer lockt, kann ebenso nicht wie geplant am 13. und 14. Juni 2020 stattfinden.

Auch der **Brandenburger Sommerabend**, der am 16. Juni am Erlebnisstandort Schiffbauergasse in Potsdam stattfinden sollte, kann nicht stattfinden. Zu dem Fest auf Einladung der Brandenburger Staatskanzlei, der Landesvertretung beim Bund und des WirtschaftsForum Brandenburg kommen traditionell etwa 3.000 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft.

Das alljährliche Frühjahrs-Treffen von Politikern und Medienschaffenden aus Deutschland und Polen muss 2020 ebenfalls wegen der Pandemie abgesagt werden. Die **Deutsch-Polnischen Medientage** sollten am 4. und 5. Juni auf Einladung des Landes Brandenburg in Frankfurt (Oder)/Slubice stattfinden. Damit kann auch der diesjährige Deutsch-Polnische Journalistenpreis nicht im Rahmen einer Gala verliehen werden. Über die Sieger des Wettbewerbs wird in anderer Form unterrichtet.

Staatskanzlei des Landes Brandenburg
www.brandenburg.de



Malwettbewerb wird durchgeführt und Osterausstellung verlängert

Da über die Osterfeiertage sicher viele fleißige Osterhasen zu Hause bleiben und hübsche Ostereier verzieren werden, hat der Förderverein des Museums Sorbische Webstube beschlossen, den Wettbewerb um „das schönste Osterei 2020“ durchzuführen. Unter dem Motto „Ob gewachst, bestickt oder gekratzt – jedes Ei erhält bei uns einen Platz“ können bis zum 30. April große und kleine Künstler ihre Exponate im Museum, Am Markt 10, 03116 Drebkau, abgeben. Wir bitten Sie, sich telefonisch unter 035602 22159 anzumelden und den Seiteneingang der Sorbischen Webstube in der General-von-Schiebell-Straße oder den postalischen Weg zu nutzen. Sobald sich die Lage bessert, informieren wir Sie über den Termin für die

Auswertungsveranstaltung. Auch die Sonderausstellung „Ostereier – Osterbräuche“ für die sich in diesem Jahr besonders viele Menschen interessierten, soll – sobald die Museen wieder öffnen dürfen – bis Ende September stehen bleiben.

Museum Sorbische Webstube Drebkau
Am Markt 10, 03116 Drebkau
Tel: 035602 22159
E-Mail:
sorbische-webstube-drebkau@web.de



An alle Seniorinnen und Senioren der Stadt Drebkau

Die 27. BSW 2020 wird auf Grund der Corona-Epidemie vom Monat Juni auf den Herbst 2020 verlegt. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Unser Veranstaltungsort in diesem Jahr ist der OT Jehserig, Seniorenbeirat Drebkau

Achtung! Achtung! Achtung!

Das Sachgebiet Friedhofswesen kommunaler Friedhöfe/ polnische Partnerschaften erreichen Sie ab sofort unter der **Telefon-Nr.: 035602-434985**, E-Mail: jurisch@drebkau.de im alten Rathaus der Stadt Drebkau – Drebkauer Hauptstraße 29, 03116 Drebkau
gez. R. Jurisch – Sachbearbeiterin

LWG investiert mehr als 700.000 Euro in die Trinkwasserversorgung

Trinkwasser für Drebkau fließt nun aus saniertem Hochbehälter

Seit wenigen Tagen fließt das Trinkwasser für 4.200 Einwohner der Stadt Drebkau, den Gemeinden Neu-Seeland, Altdöbern sowie für das Glaswerk Drebkau wieder aus dem Hochbehälter Ressen. Zuvor war diese 1957 gebaute Anlage durch die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG umfassend saniert worden.

Letzter Abschnitt der Sanierung war die komplizierte Erneuerung der Betondecke, die im September 2019 begonnen hatte und mit der Bauabnahme am 15. April offiziell beendet wurde. Bereits 2015 hatte es umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an der Schieberkammer des Hochbehälters gegeben. „Alles in allem haben wir in den letzten fünf Jahren rund 700.000 Euro investiert, um diese für die sichere Trinkwasserversorgung von Drebkau so wichtige Anlage zu modernisieren“, betont Marten Eger, Technischer Geschäftsführer der LWG.

Der Hochbehälter Ressen speichert 1,5 Millionen Liter reinstes Trinkwasser, das entspricht einem Tagesbedarf aller Kunden in und um Drebkau in heißen Sommermonaten. Größte Abnehmer in diesem Versorgungsgebiet sind neben dem Glaswerk Drebkau die Milchviehanlage in Ressen und die Grubenwasserreinigungsanlage der LEAG südlich von Papproth. Gespeist wird der Behälter im Auftrag der LWG kontinuierlich durch das Wasserwerk Tettau. „Während der Sanierung floss das Trinkwasser vom Wasserwerk über eine Druckregelanlage ohne Zwischenspeicherung an die Kunden, so dass es für sie keine Einschränkungen in der Versorgung gab“, berichtet stolz Marten Eger. „Der Hochbehälter jedoch ist die Garantie, dass bei unseren Kunden auch dann Wasser aus der Leitung fließt, wenn z.B. durch einen Rohrschaden oder Stromausfall der Zufluss aus Tettau einmal unterbrochen sein sollte.“



Offizielle Bauabnahme des sanierten Hochbehälters Ressen am 15. April. (Fotos: LWG)



Während der komplizierten Sanierung der Betondecke des Hochbehälters, hier im Dezember 2019

Nichtamtliche Mitteilungen anderer Behörden

Kita-Notfallbetreuung wird ausgeweitet – Schulen werden für Abschlussklassen schrittweise geöffnet

Zur Umsetzung des Beschlusses von Bundeskanzlerin Angela Merkel und der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vom 15. April 2020 hat das Brandenburger Kabinett heute in Potsdam Änderungen der Brandenburger Eindämmungsverordnung beschlossen. In den allgemeinen Weisungen des Gesundheitsministeriums (MSGIV) sind für die Bereiche Kita und Schule schrittweise Öffnungen enthalten.

Bildungs- und Jugendministerin Britta Ernst: „Eine Lockerung der bisher zwingend notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Epidemie können nur äußerst verantwortungsvoll, mit zeitlichem Vorlauf und schrittweise erfolgen. Gleichzeitig wollen wir die Kita-Notfallbetreuung ausweiten und vor allem Schülerinnen und Schüler, die kurz vor einem Schulabschluss stehen, bestmöglich darauf vorbereiten.“

Kindertagesbetreuung – Kitas

Die Kitas bleiben weiter geschlossen. Die **Notfallbetreuung** wird **ab 27. April** ausgeweitet. Es bleibt beim Vorrang der häuslichen Betreuung. Grundvoraussetzung für eine Notfallbetreuung bleibt, dass die Sorgeberechtigten eine Betreuung nicht organisieren können.

Die sogenannte **Ein-Eltern-Regelung**, nach der es für den Anspruch auf Notfallbetreuung des Kindes ausreicht, wenn ein Elternteil in einer definierten Berufsgruppe arbeitet, wird für berufstätige Eltern in kritischen Infrastrukturen ausgeweitet. (Die konkreten Berufsgruppen sind in beiliegender Anlage benannt.) Der Notfall-Betreuungsanspruch besteht zudem – unabhängig von einer Tätigkeit in kritischen Infrastrukturen – für Alleinerziehende, wenn eine häusliche oder private Betreuung nicht anderweitig organisiert werden kann. Diejenigen, deren Kinder bereits in der Notfallbetreuung sind, müssen keinen neuen Antrag stellen.

Die Landrätinnen und Landräte sowie die Oberbürgermeister können die genannten kritischen Infrastrukturbereiche sowie das Verfahren konkretisieren. Sie können weitere Fälle der Notfallbetreuung zulassen, wenn eine Betreuung durch die Sorgeberechtigten nicht möglich ist, ein Notfallbetreuungsplatz zur Verfügung und ein Interesse daran besteht, dass die Sorgeberechtigten ihrer Berufstätigkeit nachgehen können.

Die Gruppengröße soll für Kinder im Krippenalter und in der Kindertagespflege (0 bis 3 Jahre) wie bisher bei **höchstens 5 Kindern** liegen. Die Gruppengröße für Kindergärten und Horte (über 3 bis 12 Jahre) können – abhängig von den regionalen Gegebenheiten – davon abweichen.

Der Hort wird – neben der Notfallbetreuung – für die Schulkinder angeboten, denen pädagogische Angebote an den Schulen gemacht werden.

Schule

Die Schulen werden **schrittweise geöffnet** für Schülerinnen und Schüler, die kurz vor dem Schulabschluss stehen. Dabei müssen die geltenden Abstandsregeln strikt eingehalten sowie Hygienekonzepte der Schulen vorgelegt werden.

Ab **27. April** werden die Abschlussklassen, die in diesem Jahr den Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) oder die erweiterte Berufsbildungsreife machen, wieder unterrichtet. Das betrifft die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 an Oberschulen, Gesamtschulen und Gymnasien sowie Förderschulen mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt „Lernen“ und „Sehen“.

Berufliche Schulen (Oberstufenzentren/OSZ) werden ab **27. April** vorrangig **Abschlussprüfungen** durchführen, und zwar an der Fachschule Sozialwesen, Berufsfachschule Soziales, Berufsfachschule Landesrecht sowie Fachschule Technik und Wirtschaft. In der Fachoberschule (FOS) findet der Unterricht im 2. Jahrgang in den Prüfungsfächern sowie die anschließende **Prüfung der Fachhochschulreife** statt. In der Berufsschule wird das 3. Lehrjahr zwecks Prüfungsvorbereitung unterrichtet.

Ab **4. Mai** werden Klassen, deren Schülerinnen und Schüler im nächsten Jahr einen Schulabschluss anstreben, wieder unterrichtet. Das betrifft:

- die Jahrgangsstufe 9 an Oberschulen, Gymnasien und Gesamtschulen,

- die Jahrgangsstufe 11 an Gymnasien und
- die Jahrgangsstufe 12 an Gesamtschulen und beruflichen Gymnasien (OSZ), da sich diese Schülerinnen und Schüler im 1. Schuljahr der Qualifikationsphase für das Abitur befinden.

An den **Grundschulen** wird die Jahrgangsstufe 6 ab **4. Mai** wieder unterrichtet, um die Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in eine weiterführende Schule vorzubereiten. Die Jahrgangsstufe 5 wird ab **11. Mai** wieder unterrichtet.

Die schriftlichen **Abiturprüfungen** finden – wie von der Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) beschlossen – statt. Die Hauptprüfungstermine liegen in Brandenburg zwischen **20. April und 5. Mai**.

Für Kinder, die durch Homeschooling nicht gut erreicht werden, können die Schulen ab **4. Mai** ein **pädagogisches Präsenz-Angebot** an Grundschulen und in der Sekundarstufe I (Klassen 7 bis 10) anbieten, wenn die Rahmenbedingungen zu Abstandsregeln, Lerngruppen und Hygiene geklärt sind.

Das alles geht nur unter **strengen Auflagen und Vorsichtsmaßnahmen**: Das Bildungsministerium wird einen Vorschlag unterbreiten, wie die Abstandsregeln durch Teilung der Lerngruppen in den jeweiligen Jahrgängen umgesetzt werden. Der Stundenplan wird angepasst. Eine ausschließliche Beschränkung auf die Kernfächer wird es nicht geben. Für die Pausengestaltung werden die Schulen Konzepte erarbeiten, um das Einhalten der Abstandsregeln sicherzustellen. Die Mischung von Lerngruppen soll vermieden, klassenübergreifende Arbeitsgemeinschaften sollen ausgesetzt werden. Jede Schule wird, soweit nicht schon erfolgt, einen Hygieneplan auf der Basis einer Handreichung in Abstimmung mit den Schulträgern erstellen bzw. die vorhandenen Hygienepläne den aktuellen Erfordernissen entsprechend anpassen. Diese Regelungen werden unter Berücksichtigung des noch zu fassenden Beschlusses der KMK, der zum 29. April erfolgen soll, festgelegt.

Die **Schul-Cloud** wird ab sofort auf weitere Schulen ausgeweitet: Zu den bislang 54 Schulen der zweijährigen Pilotierungsphase kommen 170 weitere interessierte Schulen (in öffentlicher und freier Trägerschaft) sowie die drei Studienseminare in Potsdam, Cottbus und Bernau. Nach den Osterferien werden weitere 115 Schulen folgen. Zum kommenden Schuljahr 2020/21 sollen zirka 170 weitere Schulen Zugang zur Schul-Cloud bekommen.

Die bestehende Notfallbetreuung wird angepasst. Die Wohnheime und Internate (Oberschulen/OSZ, Spezialschulen) nehmen ihren Betrieb entsprechend der schulischen Angebote wieder auf.

Stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Elternarbeit soll wieder stattfinden. Eine Lockerung des Besuchsverbots in den stationären Einrichtungen kann unter Wahrung der Hygienestandards erfolgen. Ebenso können (eingeschränkt) Heimfahrten erfolgen.



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport

Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport

mbjs.brandenburg.de

Zu den kritischen Infrastrukturbereichen gehören Tätigkeiten:

- a) im Gesundheitsbereich, in gesundheitstechnischen und pharmazeutischen Bereichen, im medizinischen und im pflegerischen Bereich, der stationären und teilstationären Erziehungshilfen, in Internaten gemäß § 45 SGB VIII, der Hilfen zur Erziehung, der Eingliederungshilfe sowie zur Versorgung psychisch Erkrankter,
- b) als Erzieherin und Erzieher oder als Lehrerin und Lehrer in der Notfallbetreuung,
- c) zur Aufrechterhaltung der Staats- und Regierungsfunktionen sowie in der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung,
- d) bei der Polizei, im Rettungsdienst, Katastrophenschutz und bei der Feuerwehr sowie für die sonstige nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr,
- e) der Rechtspflege,
- f) im Vollzugsbereich einschließlich des Justizvollzugs, des Maßregelvollzugs und in vergleichbaren Bereiche,
- g) der Daseinsvorsorge für Energie, Abfall, Wasser, Öffentlicher Personennahverkehr, IT und Telekommunikation, Arbeitsverwaltung (Leistungsverwaltung),
- h) der Landwirtschaft, der Ernährungswirtschaft, des Lebensmittel Einzelhandels und der Versorgungswirtschaft,
- i) als Lehrerin oder Lehrer für zugelassenen Unterricht, für pädagogische Angebote und Betreuungsangebote in Schulen sowie für die Vorbereitung und Durchführung von Prüfungen,
- j) der Medien (incl. Infrastruktur bis hin zur Zeitungszustellung),
- k) in der Veterinärmedizin,
- l) für die Aufrechterhaltung des Zahlungsverkehrs erforderliches Personal
- m) Reinigungsfirmen, soweit sie in kritischen Infrastrukturen tätig sind.

Für die kritischen Infrastrukturbereiche nach den Buchstaben a) und b) besteht ein Anspruch auf Notfallbetreuung auch dann, wenn nur eine sorgeberechtigte Person in diesen Bereichen tätig ist (sog. **Ein-Eltern-Regelung**) und eine häusliche oder sonstige individuelle bzw. private Betreuung nicht organisiert werden kann. **Ab dem 27. April 2020 gilt dies für alle kritischen Infrastrukturbereiche.**

Die Landrätinnen, die Landräte sowie die Oberbürgermeister können die genannten kritischen Infrastrukturbereiche sowie das Verfahren konkretisieren.

Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport

mbjs.brandenburg.de



Kinder-, Schul- und Jugendnachrichten

14 Millionen Euro Förderung monatlich: Keine Elternbeiträge für geschlossene Kitas ab April

Das Land fördert die Beitragsfreiheit ab dem 1. April 2020 für Eltern, die nicht die Notfallbetreuung in Krippe, Kita und Hort in Anspruch nehmen. Darüber hat sich die Landesregierung nach intensiven Gesprächen mit den kommunalen Spitzenverbänden verständigt. Nach bisheriger möglicher Kalkulation des voraussichtlichen Fördervolumens ist von einem Betrag in Höhe von rund 14 Mio. Euro pro Monat auszugehen.

Ministerin Britta Ernst: „Wir haben beschlossen, zur Vermeidung sozialer und finanzieller Härten für die Eltern diese von den Elternbeiträgen freizustellen. Damit leistet das Land Brandenburg einen Beitrag zur dauerhaften Sicherung des Systems der Kindertagesbetreuung in Notsituationen. Denn ein Bestandteil der Finanzierung der Angebote der Kindertagesbetreuung sind die Elternbeiträge.“

Im Land Brandenburg werden 1.870 Kitas von über 750 Trägern betrieben. 52 Prozent der Kindertagesstätten werden von Städten und Gemeinden getragen, 48 Prozent sind in freier Trägerschaft.

Insgesamt werden 187.000 Kinder betreut. Davon sind derzeit rund 7,1 Prozent in der Notfallbetreuung. Das heißt 92,9 Prozent der Eltern sollen ab April für die Dauer der Schließung der Kindertagesstätten und der Kinderpflegestellen keine Beiträge zahlen, darunter sind bereits diejenigen, die aufgrund anderer Gründe ohnehin beitragsbefreit sind.

Es soll ein einfaches Antragsverfahren für die Kitaträger geben, um schnell die Einnahmeausfälle zu kompensieren. Es gibt pro Kind und Monat 160 € für die Krippe, 125 € für den Kindergarten und 80 € für den Hort.

Das Geld fließt an die Landkreise/kreisfreien Städte, da sie in Brandenburg für die Kindertagesbetreuung zuständig sind. Öffentliche und freie Träger von Kindertagesstätten können bei den Landkreisen/kreisfreien Städten die Zuwendung für den Ausfall von Elternbeiträgen ab dem 1. April 2020 beantragen. Gefördert werden nur Träger, die die Eltern von Beiträgen freistellen. Hierzu zählt auch die Kindertagespflege.

Mit der Landesunterstützung geht das Land davon aus, dass ab dem 1. April 2020 von den Eltern, die keine Notfallbetreuung in Anspruch nehmen, landesweit keine Elternbeiträge erhoben werden. Dies schließt die Tagespflege mit ein. Transferleistungsempfänger, Geringverdienende und Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung sind bereits schon beitragsbefreit.

Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport

mbjs.brandenburg.de



Ein neues Spielhaus für uns

Endlich ist es so weit. In der zweiten Osterferienwoche wurde unser lang ersehntes neues Spielhaus aufgestellt. Nach unseren Wünschen baute die Firma Spielgeräte Klose für die Kinder der Kita ein tolles Hexenhaus mit angrenzendem Garten.

Wir bedanken uns recht herzlich für die finanzielle Unterstützung bei dem Billard Verein Leuthen-Oßnig, der Sparkasse Drebkau und der Stadt Drebkau.

Aufgrund der aktuellen Schließung der Kita wird der Termin für die Einweihung nachgeholt.

Die Erzieher und die Kinder der Kita Märchenland



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Drebkau-Steinitz-Kausche

Drebkauer Hauptstraße 24,
03116 Drebkau
Tel. und Fax.: 035602 / 709
(Bitte auch den Anrufbeantworter nutzen!)



Öffnungszeiten unseres Büros:

Mo. und Di. 8.30 – 12.00 Uhr
Do. 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr

Pfr. Wolfgang Selchow, 03116 Drebkau,
Drebkauer Hauptstraße 24, Tel.: 035602 51517

Wir grüßen Sie mit dem Monatsspruch für Mai:

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat! 1. Petrus 4, 10

PETR 2,21-25

Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen; er, der keine Sünde getan hat und in dessen Mund sich kein Betrug fand; der, als er geschmäht wurde, die Schmähung nicht erwiderte, nicht drohte, als er litt, es aber dem anheimstellte, der gerecht richtet; der unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden. Denn ihr wart wie irrende Schafe; aber ihr seid nun umgekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

Das Wichtigste gleich am Anfang: **Nein, Corona ist keine Strafe Gottes** und das uns durch die Reformation so wichtig gewordene Wort von der Gerechtigkeit Gottes lässt sich nicht mit einem Virus zusammendenken welches wahllos rund um den Erdball zigtausende Menschen tötet.

Aber in diesem Predigttext vom 26.04.2020 fallen ein paar Worte deutlich auf: **Leiden** z.B. auch ohne „rumzujammern“ darf man wohl schon sagen: ja, es ist eine Zeit auch des oft ganz persönlichen Leidens!

Eine Dame erzählte mir ganz traurig, daß sie ihre Enkelkinder nun schon 40 Tage nicht mehr gesehen hat.

Oder ich denke an alle jungen Frauen die auf einmal gleichzeitig Mutter und Lehrerinnen sein sollen.

Eventuell auch noch für mehrere Kinder!

Selbstverständlich auch noch Haus- und Ehefrau.

Das kann eine Weile gut gehen. Aber irgendwann ist Ende innerhalb vom Wohnungsgelände.

Viele von uns hier haben den Vorteil nicht in irgendeinem 10. Stockwerk zu wohnen. Trotzdem nervt das Alles, und es kann auch krachen! Bei Mutter, Vater oder Kind(ern).

Unser Predigttext stellt uns Jesus als Vorbild hin.

Tja - ... - ... - bin ich Jesus?

Wer ist denn zu so etwas in der Lage?

Zum einen gehört es zu den ganz wichtigen Botschaften der Bibel: Jesus verhält sich eben anders als wir uns oft verhalten. Selbst im tiefsten Leid will er für uns Menschen da sein.

Also nicht: wie man in den Wald ruft so schallt es heraus, sondern er leidet anstelle einer ewig „Ich-orientierten“ Gesellschaft. Das machen zur Zeit auch Ärzte, Krankenschwestern, Pflegerinnen und alle die für Menschen oder Tiere das eigene „Ich“ hintenanstellen – helfen und dienen. Nun war Jesus ja Jude, „Rabbi“ (Meister oder Lehrer) nennen ihn seine Freunde. Und da kannte er sich bestimmt auch mit den Sprüchen Salomos aus.

Dort heißt es: „Eine linde Antwort stillt den Zorn; aber ein hartes Wort erregt Grimm (Spr 15,1). „

Kriegen wir das hin?

Da muss man ja nun nicht Jesus sein, aber vielleicht einfach das Zimmer verlassen wenn es zu sehr in einem kocht?

Ist das machbar?

Ich persönlich bevorzuge ja Humor als Ventil zur Entlastung wenn etwas zu kochen beginnt.

A-pro-po, kennen Sie den:

Ein Mann läuft über den Marktplatz mit einem riesigen Netz voller Klopapier.

Sofort bildet sich eine kleine Menschenmenge die ihn fragen, woher er die bekommen hat.

Antwort: - aus der Reinigung.

So richtig wichtig ist mir aber der letzte Satz des Predigttextes. Wir müssen nicht mehr wie „irrende Schafe“ durch die Welt laufen. Auch wenn es ganz, ganz eng wird ist Jesus der für uns Gekreuzigte.

Beten hilft der Welt, unserem Land, Ihrer Familie und auch Ihnen selbst. Da kann aus Wut – Wort werden, aus innerer Begrenztheit Freiheit zur Liebe.

Nein, diesmal schlage ich Ihnen kein Gebet vor.
Bringen Sie genau das vor Gott was Sie persönlich bedrückt.

Jeden Tag um 19:00 Uhr wird Frau Sergon dazu die Glocken läuten – und ich werde eine Kerze ins Fenster stellen und für uns alle beten.

Auch für mich selbst, es **ist** eben alles nervernd!

Wäre doch aber schon mal toll wenn es ein paar mehr gefaltete Hände bei uns gäbe!

Und: ganz wichtig:

Der Herr segne dich und er behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr erhebe seine Angesicht auf dich und schenke dir – und uns allen – seinen Frieden.

Mit herzlichen Grüßen – Ihr Pfarrer Wolfgang Selchow

Vorschau:

07.06.2020 Sozialer Trödelmarkt
14.06.2020 Gemeindefest
27.09.2020 Familiengottesdienst zum Erntedankfest
11.10.2020 Jubelkonfirmation

– unter Vorbehalt –

**Wir grüßen Sie mit einem Zitat von Carl Hilty:
Beginne jeden Tag mit einem guten Gedanken.**

Eine gesegnete Frühlingszeit wünschen Ihnen

Pfr. Wolfgang Selchow, der Gemeindegemeinderat und
Frau Sergon

Pfarrsprengel Cottbus-Süd Evangelische Kirchengemeinde Leuthen-Schorbus

Pfarrbüro Schorbus

03116 Drebkau, Schorbus Str. 14

Tel.: 03 56 02 / 662 - Fax: 03 56 02 / 51 567

e-mail: buero@kirchengemeinde-leuthen-schorbus.de

www.kirchengemeinde-leuthen-schorbus.de



Pfarrbüro:

Jeden Donnerstag 17:00 – 19:00 Uhr
keine Sprechzeit am 21. Mai

Pfarrer Robert Marnitz • Alte Poststraße 7

03050 Cottbus-Madlow • Tel. 0355/522828 • Fax: 0355/ 4309399

e-mail: pfarrer-marnitz@kirchengemeinde-leuthen-schorbus.de

Unser Konto für alle Überweisungen: (außer Gemeindegeld)
Brot für die Welt, Spenden, Sponsorengelder usw.:

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband NL

Bank: Evangelische Bank

BIC: GENODEF1EK1 / **IBAN:** DE61 5206 0410 0003 9001 50

Verwendungszweck: RT 2057 (KG Leuthen-Schorbus)

Liebe Gemeindeglieder, liebe an der kirchlichen Arbeit interessierte Bürger unserer Stadt Drebkau!

Aufgrund der gegenwärtigen Situation finden **alle geplanten Gottesdienste und kirchlichen Veranstaltungen** in unserem Pfarrsprengel Cottbus-Süd bis auf weiteres nicht statt.

Wir versuchen Sie über Aushänge in den Schaukästen und **vor allem** über unsere Internetseiten www.martinskirche-cottbus.de & www.kirchengemeinde-leuthen-schorbus.de aktuell zu informieren und Ihnen „mit dem gebotenen Abstand“ geistliche Begleiter in schwieriger Situation zu sein. KIRCHE ist da – im Gebet, in der Fürbitte, im Zuhören und Beraten, im Vertrauen, dass wir „von guten Mächten im Leben wie im Sterben wunderbar geborgen sind“ (D. Bonhoeffer). Wir alle, die wir Jesus Christus nachfolgen, sind KIRCHE.

Wir versuchen, unsere kirchliche Arbeit den gegenwärtigen Bedingungen anzupassen.

Hinweis:

Jugendliche aus unserer Jungen Gemeinde haben sich bereits angeboten, für ältere Gemeindeglieder einkaufen zu gehen. Wenn Sie Interesse an diesem Angebot haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt Madlow. Wir vermitteln den Kontakt.

Nehmen Sie auch die kirchlichen Angebote im Radio oder Fernsehen wahr.

RADIO:

Worte auf den Weg - Zwei Minuten für den Lebensmut

montags bis samstags

rbb 88,8 5:55 Uhr

rbbKultur 6:45 Uhr

rbb ANTENNE BRANDENBURG 9:10 Uhr

(Quelle:

<https://rundfunkdienst.ekbo.de/radio/worte-auf-den-weg.html>)

Kommende Radio-Gottesdienste Gottesdienste zuhause feiern

Wir stehen zusammen gerade in schweren Zeiten. Da die Kirchen vielerorts geschlossen sind, senden wir Gottesdienste weiter sonntags um 10 Uhr auf rbbKultur und um 10.05 Uhr auf Deutschlandfunk.

(Quelle: <https://rundfunkdienst.ekbo.de/startseite.html>)

Gebet mit Bischof Stäblein täglich 12 Uhr auf Radio Paradiso

FERNSEHEN:

ZDF Fernsehgottesdienst, immer sonntags um 9:30 Uhr (evangelisch und katholisch im Wechsel)

Sitzung des Gemeindegemeinderates:

Montag, 27.04. + 18.05., 19:30 Uhr, im „digitalen“ Pfarrhaus

Geplante Vorschau auf Höhepunkte der Gemeinde mit drei Fragezeichen ???:

17.05., 10:30 Uhr Gottesdienst in Leuthen mit Vorstellung der Konfirmanden

17.05., 17:00 Uhr Frühlingskonzert Laubster Kirche, Drebkauer Bläserkreis und Spontanchor

31.05., 10:00 Uhr Konfirmation 2020 Martinskirche Madlow

23.08., 14:00 Uhr Sommerfest in Schorbus mit 15 Jahre Gospel

13.09. 15:00 Uhr, Musikschulen öffnen Kirchen in Laubst

23.-25.10. Gemeinderüste nach Oldenburg

Liebe an der kirchlichen Arbeit in unserem Pfarrsprengel Cottbus-Süd Interessierte!

Liebe Gemeindeglieder in unseren Dörfern (Ortsteilen) unserer Stadt Drebkau!

Ich schreibe diese Zeilen zu Ihnen am Mittwoch nach dem Osterfest. In diesem Jahr war Ostern ganz anders als sonst, aber die österliche Botschaft von der Hoffnung und dem Leben wurde nicht abgesagt, sondern hat sich andere und neue Wege gesucht. Vom Turm der Drebkauer Kirche und an vielen anderen Orten wie z.B. vom Baumhaus im Madlower Pfarrgarten erklang der Osterchoral „Christ ist erstanden“

Wir haben für unseren Pfarrsprengel einen ONLINE GOTTESDIENST „zwischen Kreuz und Auferstehung“ in der Martinskirche aufgenommen, den Sie, falls Sie ihn noch nicht gesehen haben, als Trost und Hoffnung mit dem nötigen Abstand in Verbundenheit auf unseren Internetseiten www.kirchengemeinde-leuthen-schobus.de oder www.martinskirche-cottbus.de anschauen können. Er spiegelt unsere gegenwärtige Situation wieder.

Unser Leben ist gegenwärtig von dem kleinen Virus Covid 19 bestimmt. Es wirbelt unser bisheriges Leben wild durcheinander und schränkt es massiv ein. Als Menschen sind wir Beziehungswesen und müssen jetzt neue Formen von Beziehungen finden, die genauso herzlich und verbindlich, aber mit dem nötigen Abstand sind. Gerade für uns als Kirche ist die Gemeinschaft der Gläubigen konstitutiv. Es schmerzt, dass wir im Moment nicht gemeinsam in unseren Kirchen Gottesdienst feiern können. Es schmerzt, dass wir uns nicht in der Abendmahls-gemeinschaft stärken können.

Statistiken und täglich aktualisierte Zahlen versuchen die Entwicklung und die Verbreitung des Virus zu erklären und erste Lockerungen von den Kontaktsperrungen sind glücklicherweise in Aussicht gestellt. Ob das aber für unsere Gottesdienste und einen großen Teil unserer Gemeindeglieder gilt, ist fraglich. Es gibt viele Ängste und Misstrauen, obwohl wir hier in der Lausitz im Moment nicht so stark gefährdet sind. Leid und Tod sind auch nach dem Osterfest gegenwärtig und nicht überwunden. Da ist es gut, Jesus an seiner Seite zu wissen. Als Sohn Gottes kennt er die Höhen und Tiefen menschlichen Lebens. Mitten in allen Gefahren, Ängsten und Nöten ist ER da. Er ist ein treuer Begleiter auf dem Weg durch unser Leben. Diese Erfahrung mit Gott haben vor uns viele Menschen gemacht. Unser Evangelisches Gesangbuch ist ein wunderbares Zeugnis verschriftlichter und in Noten gefassten Glaubens: So dichtete und komponierte Georg Neumark 1641 sieben Jahre vor dem Ende des dreißigjährigen Krieges: „Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit, wer Gott, dem Allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut.“ Auch wir können diese Erfahrung des

Glaubens machen oder wir leben bereits davon. Gott verspricht uns, dass wir uns nicht fürchten müssen, dass er uns erlösen will (nach Jesaja 43, 1). Das ist unsere Hoffnung. GOTT ist ein Begleiter auf dem Weg durch unser Leben und auch auf dem Weg zu ihm zurück. Gerade in diesen Tagen machen wir die Erfahrung, dass unser Leben zerbrechlich ist und wir es nicht im Griff haben. Der Monatspruch für Mai aus dem 1. Petrusbrief ermuntert uns, dass wir als Gemeinde beieinanderbleiben und uns gegenseitig stärken, auch dann, wenn wir uns nicht treffen können. Wir haben ganz unterschiedliche Gaben und können sie auch jetzt einsetzen und so dem Nächsten dienen. An den Anderen zu denken, ihn anrufen oder auch zu fragen, ob er oder sie Unterstützung und Hilfe braucht, ist wichtig. Wir können in Kontakt bleiben, indem wir die Hände falten und für den Nächsten und auch für uns selbst beten. Wir können Gott danken und ihn um Bewahrung bitten. Wir können Gott loben, zu seiner Ehre singen oder musizieren.

Ich mache das jeden Abend um 19:00 Uhr vom Baumhaus im Madlower Pfarrgarten mit meinem Tenorhorn.

Stimmen Sie doch um diese Zeit bei Ihnen zu Hause in das bekannte Abendlied von Matthias Claudius „Der Mond ist aufgegangen“ (EG 482, 1-4+7) mit ein und anschließend in den Osterchoral „Christ ist erstanden“ (EG 99).

Bleiben Sie behütet!

Ich grüße Sie, auch im Namen von Frau Zernick, in Verbundenheit mit dem Monatspruch für Mai aus 1. Petrus 4,10:

„Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!“

Ihr Gemeindepfarrer Robert Marnitz



Foto: Ulrich Witz

Evangelische Kirchengemeinde Greifenhain



Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben! Markus 9,24

Gottesdienst in Greifenhain

Wegen des Corona-Virus finden bis auf unbestimmte Zeit keine Gottesdienste und andere kirchliche Veranstaltungen statt. Sollten die Einschränkungen gelockert werden und Gottesdienste wieder stattfinden dürfen, ist der nächste Gottesdienst in Greifenhain am 31. Mai 2020 um 10:30 Uhr.

Alle anderen kirchlichen Veranstaltungen werden dann mit Aushängen bzw. Infos für jeden Haushalt (z.B. Friedhofseinsatz) bekannt gegeben.

O komm du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein

EG 136,1

Philipp Spitta 1833

Die Frühlingszeit, in der sich die Schönheit der Schöpfung so wunderbar entfaltet, ist zugleich auch die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten. Damals im Jahr 30 hat Jesus diese Wochen genutzt, um seine Jünger auf die neue Zeit vorzubereiten. Er kündigte an, dass er sie bald verlassen und zu seinem himmlischen Vater zurückkehren werde. Aber dass dann der Heilige Geist Einkehr halten wird, um alle, die an Jesus glauben, zu begleiten, zu ermutigen, zu trösten und ihnen immer wieder neue Hoffnung zu schenken. Das gilt auch heute noch. Deshalb singen wir diese Liedzeile gerne mit: „O komm du Geist der Wahrheit!“ Denn auch wir brauchen diese tägliche Hilfe im Glauben und im Leben. Dadurch werden auch wir immer wieder frisch und neu – geradeso wie der Frühling.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und eine gesegnete Zeit und bleiben Sie gesund

Ihr Pfarrer Schütt (Tel.: 035751/286180)

und Ihr Gemeindegliederkirchenrat Greifenhain

Vereine, Verbände & Sonstiges

Ortsteil Drebkau

Einladung zur Verkehrsteilnehmerschulung

Sicher & mobil

Ein Programm für Verkehrsteilnehmer 50 plus – aber auch für jüngere Verkehrsteilnehmer

Wo? Seniorenclub des DRK Drebkau

Wann? Grund der aktuellen Lage findet die nächste Schulung voraussichtlich erst im Monat Juni statt. Der aktuelle Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Wer? Alle Verkehrsteilnehmer der Gemeinde Drebkau und Umgebung

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Verantwortlicher Moderator: Hans-Joachim Nothing

Thema: Probleme und Lösungen aus der StVO und StVZO

Der Seniorenclub Drebkau lädt alle interessierten Verkehrsteilnehmer dazu recht herzlich ein.



Ortsteil Casel

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Vereinsfreunde, liebe Caseler,

die Fastnacht ist Casel ist gerade mal einen Monat her und es fühlt sich an wie eine Ewigkeit.

Kaum vorstellbar, dass sich in dieser kurzen Zeit die Welt auf den Kopf gestellt hat und wir alle diesen Zustand nicht ganz glauben bzw. wahrhaben möchten.

Unser kleines Casel ist gefühlt noch so weit weg, aber doch irgendwie ganz nah dran. Auch wir sollten angesichts der Corona-Entwicklung vorsichtig sein und Abstand halten. Abstand, nicht nur zu anderen Personen, nein auch zu der medialen Informationsüberflutung. Die Gründe für das was gerade um uns herum passiert werden wir nie erfahren und vielleicht wollen wir das auch nicht. Jeder einzelne sollte für sich selber entscheiden wie er damit umgeht und was das Beste für ihn ist.

Nun möchten wir uns als Vorstand an euch wenden und darüber informieren, dass alle Vereinsveranstaltungen bis in den Sommer hinein abgesagt werden. Dies betrifft das Maibaumaufstellen, den Kindertag und das Johannisreiten. Die aktuellen Empfehlungen der Stadt Drebkau, des Landkreises Spree-Neiße und nicht zuletzt des Landes Brandenburg haben zu diesem Vorstandsbeschluss geführt. Es ist eine Ent-



scheidung, die uns nicht leicht gefallen ist, aber unumgänglich war. Zum heutigen Stand ist es nicht absehbar, dass sich die Lage bezüglich der Entwicklungen zeitnah entspannen wird. Das Wohl und die Verantwortung für euch als Mitglieder und gegenüber unseren Gästen stehen für uns an erster Stelle. Die öffentliche Vereinsarbeit des Traditionsverein Casel e.V. wird für die nächste Zeit ausgesetzt.

So könnt ihr all eure Kraft in euch und eure Liebsten stecken. Damit wir vielleicht im Herbst, aber spätestens im nächsten Jahr, wieder alle gemeinsam, gesund und mit voller Kraft, unser Vereinsleben aufblühen lassen können.

Wir wünschen uns, dass ihr alle gesund bleibt und diese unwirkliche und für alle herausfordernde Zeit gut übersteht.

Mit allerbesten Grüßen und dem Wunsch „Bleibt gesund!“

Der Vorstand
Traditionsverein Casel e.V.

Casel feierte Fastnacht



Dass es in Casel zur Fastnacht immer besonders lustig zugeht, scheint sich weit über die Ortsgrenzen herum gesprochen zu haben. Denn auch in diesem Jahr durften wir weit angereiste Besucher zur Fastnachtstour am 07.03.2020 begrüßen. Die Bremer Stadtmusikanten sangen mit der Kapelle um die Wette und die Schlümpfe versuchten sich auf den Gehöften in Casel vor Gargamel und seiner treuen Katze zu verstecken – was nur bedingt gelang.

Es war wieder ein toller Tag. Die Stimmung hielt sich konstant im obersten Level und dank der mobilen Putzkolonne musste sich auch keiner vor dem allgegenwärtigen Coronavirus fürchten. Am Abend wurde ordentlich das Tanzbein geschwungen und nachdem traditionell die schönsten Kostüme prämiert wurden, durften die zahlreich einge-

sammelten Eier und Speckstücke beim Eierkuchenessen verschlungen werden. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an Familie Schönknecht für die Zubereitung.

Ein herzliches Dankeschön sei aber auch allen Caselerinnen und Caselern gezollt, die uns freudig auf ihren Gehöften empfangen haben, mit uns getanzt oder geschunkelt haben. Vielen Dank für die vielen Gaben. Am Ende waren es so viele Eier, dass wir sie am Abend nicht komplett verzehren konnten. Da es leider aufgrund des aktuell bestehenden Kontaktverbots auch nicht möglich war, die Eier anderwärtig zu verwerten, haben wir uns kurzerhand dazu entschlossen die übrigen vollen Eierpappen an die Tafel in Drebkau zu spenden, um in diesen schwierigen Zeiten auch an die zu denken, die nicht auf das Nötigste Zugriff haben.

In diesem Sinne zehren wir von den schönen Erinnerungen an einen sorgenfreien Tag und hoffen auf eine baldige Besserung der Lage.

Der Vorstand
Traditionsverein Casel e.V.



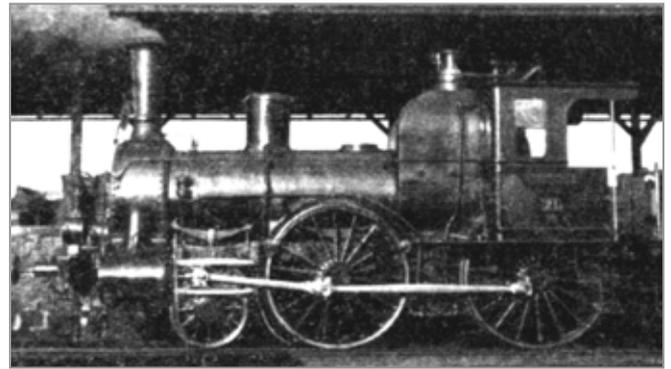
Drebkauer Geschichte(n) IV

Man hatte sich alles so schön ausgemalt und auch schon mit der Planung begonnen. Zum 150-jährigen Jubiläum der Eröffnung der »Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn« sollte wie in allen Städten mit Bahnstation an der Strecke auch in Drebkau ein Bahnhofsfest stattfinden. Alte Eisenbahner aus Drebkau und den Gemeinden brachten Exponate für eine Ausstellung im Bahnhof herbei, im Stadtarchiv fanden sich Fotos und originale Dokumente aus längst vergangenen Zeiten. Das stillgelegte Bahnhofsgebäude wäre tatsächlich, wenn auch nur für kurze Zeit, wieder belebt worden. Dann kam das Virus und stoppte das Vorhaben. An diesem Wochenende hätte Drebkau die Eröffnung der Strecke gefeiert, denn am 20. April 1870 fand ihre Eröffnung statt. Erinnern wir uns wenigstens in diesem Beitrag an das große Ereignis.

»Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn«

Am 7. Dezember 1835, vormittags 9 Uhr, brach in Deutschland ein neues Zeitalter an. Der erste Zug der bayerischen »Ludwigsbahn« mit der englischen Lokomotive »Adler« voran setzte sich in Nürnberg in Bewegung, um die 6 km lange Strecke nach Fürth zu absolvieren. König Ludwig I. selbst hatte das Unternehmen angeregt und unterstützt. Schon fünf Jahre später konnte jedermann per Bahn von Dresden nach Magdeburg reisen (234 km) und 1850 von Stettin nach Krakau (660 km). Cottbus erhielt erst 1866 Bahnanschluss, da existierte aber schon ein Projekt für die Strecke nach Großhain, um die Verbindung nach Dresden herzustellen.

Die Ausstattung der Wagen war anfangs spartanisch. Man fuhr in Coupe-Wagen mit getrennten Abteilen ohne Fensterscheiben, Heizung und Beleuchtung, die Reisenden brachten Wärmflaschen, Handlampen und Kerzen mit. Erst ab den 1860er Jahren gab es verschließbare Fenster, Dampfheizung, Gaslicht, Belüftung und Aborte, letztere nur im Gepäckwagen, sodass man auf den Stationen umsteigen musste. Allmählich setzten die Eisenbahngesellschaften so genannte Interkommunikationswagen mit einem Mittelgang ein, in denen die Reisenden durch den Wagen gehen konnten, was allerdings dem bürgerlichen Ruhebedürfnis widersprach. Die Ständesunterschiede berücksichtigten vier Wagenklassen. Die 1. Klasse besaß gepolsterte Sitzbänke, die 2. Klasse bei Polstersitzen eine einfachere Ausstattung. Die 3. Klasse war mit umlaufenden hölzernen Sitzbänken ausgestattet, die 4. Klasse kannte nur Stehplätze. Probleme bereiteten die Abfahrtszeiten der Züge, die nicht mit den Ortszeiten übereinstimmten. Denn bis zur Einführung der mitteleuropäischen Zeit 1893 stellte jeder Ort seine Uhren nach dem Höchststand der Sonne. Für die Fahrpläne aber galt eine »Eisenbahnzeit«



nach der jeweiligen Landeshauptstadt, was zum Kuriosum von Uhren mit zwei Ziffernblättern führte.

Am 4. April 1865 gründete sich ein »Comité«, das den Bau der »Cottbus-Großhainer Eisenbahn« in die Hand nahm. Die Herren errechneten 1.200.000 Taler Bau- und 90.000 Taler jährliche Betriebskosten, insgesamt aber 48.933 Taler jährlichen Gewinn. Trotzdem hielten sie die Unterstützung des Staates und der Kreise für erforderlich, weil sonst »die Kapitalisten nicht geneigt sind, ohne Weiteres [...] die erforderlichen Kapitalien zu zeichnen«. Denn das Baukapital sollte über Aktien finanziert werden. Das Konzept ging auf. Obwohl sich die Baukosten um 36 % erhöhten, konnte auf der Aktionärsversammlung 1873 für das Vorjahr mit 85.312 Talern ein wesentlich höherer als der erwartete Reingewinn verkündet werden. (Stadtarchiv Reg. Hoppe 503, 511) Über die Eröffnungsfeier 1870 berichtete der »Cottbuser Anzeiger« (dank Virus z. Zt. nicht einsehbar). Die Menschenmenge am neu erbauten Bahnhof wird enorm gewesen sein, denn die meisten Drebkauer hatten einen Eisenbahnzug noch nie gesehen. Girlanden auf dem Bahnsteig, Honoratioren im Cutaway, Ehrenjungfrauen, Jubelgesänge, Hurras auf König Wilhelm I., die geschmückte Festzugslokomotive – ein nie dagewesenes Erlebnis. Das Publikum konnte am Vormittag acht Zugdurchfahrten bestaunen. Einige Zuschauer sollen bei der Einfahrt des dampfenden Stahlrosses schreiend davongelaufen sein. Der Festzug traf 11.30 Uhr aus Cottbus kommend ein. Vielleicht zog die die »Sächsische VI«, die damals modernste Lokomotive der Königlich-Sächsischen Staatseisenbahn, die Waggons. Für den Festzug 2020 war eine restaurierte »Preussische P8« vorgesehen. Sie bleibt nun leider vorerst in ihrer Halle. (DS)

Die »Sächsische VI« könnte den Festzug 1870 gezogen haben. – Das alte Stationsgebäude mit Güterabfertigung und Retirade (Abort) ist 100 m südlich des neuen Bahnhofs noch erhalten. Fotos: Wikipedia, Schulze.



Ortsteil Casel

Nachruf – Joseph Theimer

Am 17. März 2020 verstarb der ehemalige Revierförster vom Revier Casel aus der Oberförsterei Drebkau, Joseph Theimer im Alter von 86 Jahren.

Wie immer in all den Jahren zuvor wollte ich am 16. März mit einem Blumenstrauß in der Hand an seine Tür klopfen um ihm zum Geburtstag zu gratulieren. Es sollte nicht mehr dazu kommen.

Wie sonst üblich, soll hier auf seinen Lebenslauf und eine Aneinanderreihung von Fakten verzichtet werden. Im Alter von 65 Jahren schied Joseph Theimer im März 1999 als Oberförster a. D. aus dem aktiven Revierdienst aus.

Jupp liebte den Wald. Er dachte mehr, als er sprach – im Unterschied zu manchem Zeitgenossen. Wenn man einen guten Tag erwischte, ließ er in den Gesprächen seinen scharfen Verstand gepaart mit seinem ureigenen Humor aufblitzen. Dann war so ein Tag ein Gewinn.

Mit seiner Ruhe und Übersicht wurden viele -im wahrsten Sinne des Wortes- brenzlige Situationen bei Waldbränden sowie die große Prachtkäferkalamität Anfang der 90 iger Jahre gemeistert. Große Katastrophen für den Wald konnten somit abgewendet werden. Nie hat er darüber große Worte verloren.

Des Öfteren lud ich ihn ein und wir drehten eine Runde durch „sein“ Revier. Fakten, Zahlen, Anekdoten, Begebenheiten sowie seine jahrzehntelangen Erfahrungen gab er in seiner un-

nachahmlichen Art und Weise weiter. Ich glaube es freute ihn zu wissen, dass da einer war, der interessiert zuhörte und nachfragte.

Er hat die Kurve noch gekriegt, mit einem PC hätte er sich nie anfreunden können. Sein Wissen schöpfte er aus Büchern, er las unheimlich viel. Wenn man aus seinen Revierunterlagen etwas nachlesen möchte braucht man heutzutage kein Passwort, sondern nur eine gute Brille. Das war im Kollegenkreis bekannt, seine bestechende Handschrift war sehr „platzsparend“. Danke, an das „Eiserne Gesetz des Örtlichen“. Mit diesen mahnenden Worten kommentierte er begleitet mit einer Portion Misstrauen, alle Empfehlungen die nicht von Brandenburger Forstleuten stammten. Sein Credo war die Intuition, er setzte auf die Wissenschaft aus Tharandt und Eberswalde, gepaart mit eigenen forstlichen Erfahrungen.

Seine über Jahrzehnte unveränderte „forstliche Anzugsordnung“ in der die grüne Farbe dominierte, hielt er durch bis zum Schluss. Das war sein Markenzeichen. Es drückte aber auch eines aus, seine Liebe zum Beruf und zum Wald.

Wir Revierförsterkollegen aus „Drebkauer Zeiten“, zum Teil durch Reformen und Strukturveränderungen durcheinander gewirbelt, werden Jupp stets in guter Erinnerung behalten.

Stefan Rescher/Revierförster

Umwelt- und Begegnungszentrum Gräbendorfer See e.V.

Mit Kneipp gesund und leicht durch den Sommer

Gesundheitslehre von Pfarrer Sebastian Kneipp zum Kennenlernen –
ein Beitrag von Véronique Bunk (Kneipp-Gesundheitstrainerin SKA)

Sonntag, den 17. Mai 2020 um 14.30 Uhr

Kursgebühr: 5 € (Anmeldung erforderlich)



**Unter Vorbehalt!
Bitte vorab informieren!**



Ein Ort. Ein See. Ein Garten.

Am See 1 · 03116 Drebkau/Casel · Tel. 035602 52877

www.graebendorfer-see.de

Ortsteil Schorbus

Vereinsnews der SG Blau Weiß Schorbus e.V.

www.blauweiss-schorbus.de/

Leider müssen bis auf weiteres alle Veranstaltungen einschließlich des Trainingsbetriebes unserer Abteilungen der SG Blau Weiß Schorbus e.V. auf Grund der Corona Pandemie ausfallen. Sobald wieder etwas stattfindet erfahrt ihr es hier, auf unserer Internetseite oder im Schaukasten am Vereinshaus.

Bleibt Gesund und bis bald.
Die SG Blau Weiß Schorbus e.V.



Sonstiges

ANE-Elternbrief 30: 4 Jahre, 6 Monate – Selbständig und mit viel Selbstvertrauen

Viereinhalbjährige können schon ganz schön groß sein – jedenfalls fühlen sie sich so. Sie trauen sich fast alles zu und können genau sagen, warum sie etwas wollen, auch wenn sie es nicht sollen. Mit aller Macht wollen sie zeigen, dass sie schon allein zurechtkommen. Das geht nicht immer in dem Tempo und auf die Weise, die Eltern sich vorstellen – trotzdem ist es wichtig, die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu fördern. Ein Kind, das jetzt lernt, wie es sich Neues erschließen kann, wird auch später auf diese Fähigkeit vertrauen können. Entscheidend ist nicht, ob Ihr Kind etwas schon kann, sondern ob es versucht, schwierige Situationen zu meistern, ohne bei Misserfolgen gleich aufzugeben. Sie können Ihrem Kind dabei helfen, indem Sie nicht nur das Ergebnis loben, sondern auch den versuch: Geht doch schon ganz gut! Versuch es mal so, dann geht es bestimmt noch besser. Ein viereinhalbjähriges Kind sollte auch damit anfangen, in bestimmten Bereichen für sich selbst zu sorgen: An- und Ausziehen, Waschen, Zähneputzen, mit Messer und Gabel essen. Kann Ihr Kind noch kein Butterbrot schmieren, weil Sie das bisher lieber selbst gemacht haben? Lassen Sie es mit dem Kindermesser selbst ausprobieren. Streckt es Ihnen Arme und Beine entgegen, weil Sie es morgens lieber schnell anziehen als zu warten? Kalkulieren Sie mehr Zeit ein und lassen Sie es das selbst machen. Abends können Sie zusammen die Kleider so hinlegen, dass es weiß, was in welcher Reihenfolge drankommt. Den richtigen Fuß in den richtigen Schuh stecken ist schwierig – da können zwei kleine Punkte an den Außenseiten der Schuhe helfen. Schleife binden kann man gut zu zweit – das Kind macht die Schlaufen, Mama oder



Papa bindet sie zusammen. Fragen Sie auch die Erzieherin im Kindergarten, wo Ihr Kind Unterstützung braucht.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV). Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A.

Elternbriefe Brandenburg

Angenehmes Wohnen erleben bei uns



Wohnungsbau- und
-verwaltungsgesellschaft
Drebkau m.b.H.

Unsere besonderen Angebot FÜR SIE:

- umgebaute, barrierefreie 2-Zi.-WE im EG mit Dusche, HWR und Balkon
- verschieden große 2-Zi.-WE, teilweise mit Balkon,
- 3-Zi.-WE an verschiedenen Standorten
- Weitere Angebote in Leuthen, Laubsdorf und Roggosen

Mehr Informationen unter:

Telefon: (035602) 5760

E-Mail: info@wbd-drebkau.de

www.wbd-drebkau.de

Ehrenamtliche TelefonSeelsorgerInnen gesucht!

Sie suchen ...

- ein anspruchsvolles Ehrenamt und wollen sich gern weiter bilden?

Sie bringen mit ...

- eine positive, wertschätzende Haltung gegenüber anderen Menschen und ein Interesse an anderen Menschen
- Einfühlungsvermögen und emotionale Belastbarkeit
- Zeit

Wir bieten Ihnen:

- eine fundierte, qualifizierte Ausbildung

- ehrenamtliches Engagement in einer aktiven Gemeinschaft

Sie sind interessiert? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf

Kirchliche TelefonSeelsorge Berlin und Brandenburg
Dienststelle Cottbus
Telefon: 0355 472831



Weitere Infos auch unter

www.telefonSeelsorge-berlin-brandenburg.de

Wichtige Sprechzeiten und Telefonanschlüsse

Arzt und Kassenärztlicher Notfalldienst

Dr. M. Loppar

Drebkauer Hauptstraße 32
03116 Drebkau
Tel. (035602) 666, priv. (035602) 700

Dr. P. Pavlikova

Altdöberner Str. 1, 03103 Neupetershain
Tel. (035751) 20430

Rettungswache, Notarzt und Feuermeldestelle

Tel. 112 oder (0355) 6320

Apotheke „Zum Kreuz“ Drebkau

Drebkauer Hauptstraße 35
Tel. (035602) 601 oder (0177) 5008889

FA Klaus Hoffmann

Forststraße 3, 03116 Drebkau
(035602) 51570

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Unter der Telefon 116 117 werden Sie mit der zuständigen medizinischen Einrichtung verbunden.

Tierarztpraxis Dr. Steffen Knauer, Poststraße 2, 03119 Welzow, Tel.: (035751) 2134

Betreuung Kleintiere TÄ Dr. Robel, (03563) 9893018, Dresdener Straße 34, 03130 Spremberg

Stadtverwaltung Drebkau

Spremberger Straße 61, 03116 Drebkau
Telefon (035602) 562-0, Telefax (035602) 562-60
E-Mail: sekretariat@drebkau.de

Sprechstunden

Montag 09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr + 13.30 Uhr – 17.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr + 13.30 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag geschlossen

Bürgersprechstunde des Bürgermeisters

in der Stadtverwaltung Drebkau
nach telefonischer Vereinbarung

Polizei Notruf 110

Revierpolizei, Kultur- und Begegnungsstätte Drebkau,
Tel. (035602) 937

Sprechstunden

Dienstag 14.30 Uhr – 16.30 Uhr
Polizeiwache Spremberg Tel. (03563) 56-0

Schiedspersonen der Stadt Drebkau

Herr Ralf Götze, (035602) 22046
Frau Sieglinde Libor, (035602) 20852

Museum „Sorbische Webstube Drebkau“

Am Markt 10, 03116 Drebkau
Tel. (035602) 22159 oder (035602) 562-0

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag und Freitag 11.00 – 17.00 Uhr
Jeden 1. Sonntag im Monat von 13.00 – 17.00 Uhr

Oberförsterei Drebkau

Drebkauer Hauptstraße 12, 03116 Drebkau
Tel. (035602) 5191825, Telefax (035602) 5191820

Sprechstunden

Dienstag 13.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Pilzberatungsstelle der Stadt Drebkau, Dipl.-agrar.-Ing.

L. Helbig, Felix-Meyer-Straße 34d, 03116 Drebkau
Tel. (035602) 21736

Stadtbibliothek Drebkau

Drebkauer Hauptstraße 29, 03116 Drebkau, Tel. (035602) 409874
Öffnungszeiten Do: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr u. 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Außenstelle Leuthen Mo: 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
Kopierarbeiten möglich!

Steinitzhof – Rezeption

Di-Fr 10.00 bis 17.00 Uhr
Sa-So sowie feiertags 11.00 – 17.00 Uhr oder n. tel. Vereinbarung
Steinitzer Dorfstraße 1, 03116 Drebkau - Tel: 035602-526708

Seniorenclub des DRK,

Am Markt 10, 03116 Drebkau, Tel. (035602) 603
Diakoniestation Welzow - Telefon (035751) 12925
Pflegerotruf (035751) 27804

DRK Sozialstation Burg - Soziale Beratung, Telefon (035603) 554

Suchtberatung DRK Kreisverband Niederlausitz

Außenstelle Drebkau, Drebkauer Hauptstraße 29
Dienstag 14-17 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel.: 03563/3425921

Telefonnummer für mobile Entsorgung der abflusslosen

Sammelgruben und biologischen Kleinkläranlagen: **0355/5300**

Welzower Tafel, Ausgabestelle Drebkau

Drebkauer Hauptstr. 64, 03116 Drebkau, Tel. (035602) 529790

Schiebell - Grundschule Drebkau, Standort Drebkau

Gen.-von-Schiebell-Straße 1, 03116 Drebkau, Tel. (035602) 622

Schiebell - Grundschule Drebkau, Standort Leuthen

Hauptstraße 1, 03116 Drebkau, Tel. (035602) 23534

Kindertagesstätte „Sonnenschein“

Drebkauer Hauptstraße 21e, 03116 Drebkau OT Drebkau
Tel. (035602) 900

Kindertagesstätte „Märchenland“

Hauptstraße 2, 03116 Drebkau OT Leuthen, Tel. (035602) 23538

Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ der Arbeiterwohlfahrt

Spremberger Straße 57, 03116 Drebkau, Tel. 843

Kindertagespflege Dagmar Dubrau

Göriger Weg 11, GT Steinitz, 03116 Drebkau OT Domsdorf
Tel. 22709

Naturkindergarten Greifenhain, Leiterin: Antonia Martin

Dorfstraße 66, 03116 Drebkau / OT Greifenhain
Tel.: 03 56 02 / 51 95 19 oder 0152 / 51 02 00 81
E-Mail: naturkindergarten-greifenhain@outlook.de

WBD - Wohnungsbau- und -verwaltungsgesellschaft Drebkau m.b.H.

Drebkauer Hauptstraße 22, 03116 Drebkau, Tel. (035602) 576-0

Anzeigen

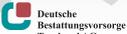


Wolfram Bestattungen
Cottbus GmbH

Würdevolle Bestattungen, nach Ihren Wünschen, können preiswerter sein, als Sie denken. Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gern.

Ihr Bestattungs- und Vorsorgepartner in Drebkau!
Ludwig-Jahn- Straße 4 in Drebkau
Jederzeit telefonisch unter 035602 - 44 00 16 oder persönlich, nach Vereinbarung.

Wir bestatten auf allen Friedhöfen von Drebkau und Umgebung.

 Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG  Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Bürgerhaus Kausche
Tel./Fax: 03 56 02 / 2 20 21

Komplettservice von A-Z

Jeden Donnerstag Forellen frisch aus dem Räucherofen und zum Wochenende frische Schlachtspezialitäten aus eigener Produktion.

Jetzt ist Spargelsaison!
Wir liefern Ihnen Ihr Menü frei Haus.
Am 1. Mai und Himmelfahrt gibt es Erbseneintopf und Eisbein aus der Gulaschkanone!

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.
Telefon: 035602-22021
Wir unterstützen die Bauern in der Lausitz - unterstützen Sie uns! Bleiben Sie gesund!

www.marquardt-bestattungen.de

Marquardt
BESTATTUNGEN

Die Fliegerei war seine Leidenschaft.

Ein persönlicher Abschied berücksichtigt das Element eines Menschen.

General-von-Schiebell-Str. 27 Drebkau Tel. 035602 20642

Brenn- & Kaminholz
Reparaturen
Friedhofspflege
Beräumung
Winterdienst
Abrissarbeiten
Entsorgung

Objektbetreuung

- Heckenschnitt
- Rasenpflege
- Reinigung

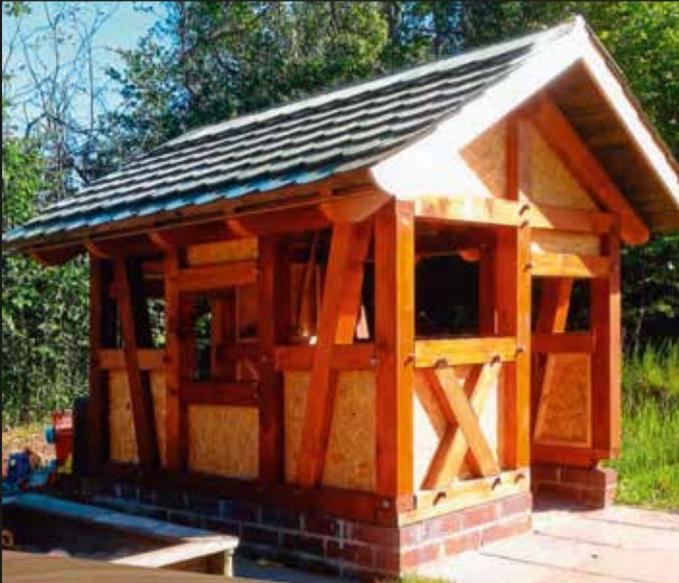
Service für

- Haus & Garten
- Waldstücke
- Außenanlagen
- Fremdfirmen

Vermittlung von Baudienstleistungen

HFS
Haus- & Forstservice Karstädt

Volkmar Karstädt
Bahnhofstraße 14
03103 Neupetershain
Mobil 0151 / 21 64 68 45
volkmar.karstaedt@gmx.de



Wir machen mehr aus Holz!

ZIMMEREI
MARKO VINCENZ
Meisterbetrieb

Am Anschlußgleis 27 B 03116 Drebkau
Tel. 035602 526600 · Mobil 0152 57276985

Dachstühle · Carports · Vordächer · Holzrahmenbau
Spielhäuser · Dacheindeckungen · Steildach-Sanierung
Trockenausbau · Einbau von genormten Bauteilen

Haus • Garten & Forstwirtschaftsservice
Wolfgang Seiffert

Service für Motor- und Elektrogartengeräte!
Schleif- und Schärfarbeiten für Forst- und Gartengeräte! Schrottcontainer vorhanden!

Neu - Vertrieb von Trapez- und Ziegelprofilblech!

Achtung! Neue Öffnungszeiten
Di: 9-13 Uhr und Mi: 9-12 Uhr und 14-17 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Eintrachtallee 3 • 03119 Welzow
Tel. 03 57 51 - 8 49 54 • Funk 01 72/ 35 40 131

Anzeigen / Werbungen und Drucksachen

dann:
03 57 51 / 2 81 58 oder
info@druck-und-mehr-greschow.de
www.druck-und-mehr-greschow.de



*Unser
großer Tag*

Vielen lieben Dank

an Alle, die diesen Tag unvergessen gemacht haben.
Für Glückwünsche, Umarmungen, Freudentränen, Blumen, Geschenke, Karten
und fürs da sein und feiern.

Dank Euch und durch Euch haben wir unvergesslichen Stunden und einen
traumhaften Hochzeitstag erleben dürfen.

Wir bedanken uns besonders bei unseren Eltern, Familien, Martin und Aline,
dem Stallteam Beatrice Libor, Fam. Jordan, unseren Djs Torsten und Jannis,
unseren Fotografen, dem Blütenzauber Anett Gurb,
der Männermannschaft des SV Einheit Drebkau, den Mitgliedern des KVK e.V.,
dem Brauhaus Team Kircher sowie unseren Freunden, Bekannten und
Allen, die an uns gedacht haben.

Jessica und Stefan Schicktanzen

Drebkau, 14. März 2020



Dankeschön

Anlässlich meines

50. Geburtstages

möchte ich mich für die zahlreichen
Glückwünsche und Geschenke bei meiner
Familie, Freunden und Bekannten sowie
bei all den fleißigen Helfern, die für diese schöne
Feier beigetragen haben, recht, recht herzlich
Danke sagen.

Ronald Reuter

Drebkau, im März 2020

21. Mai 2020
„Männertag am Brauhaus“
Kircher's Drive In ab 10.30 Uhr
mit Gulaschkanone und
Getränke to go

Kircher Brauhaus A. Kircher
Brauhausstraße 42
03116 Drebkau
Telefon: 035602/701
www.kircher-brauhaus.de

Herzlichen Dank

für die vielen Aufmerksamkeiten, Glückwünsche,
netten und sehr persönlichen Worte anlässlich
meines

60. Geburtstages

Von Herzen danke ich meiner Familie, all meinen
Freunden, Bekannten, Nachbarn und Kollegen.
Ein besonderer Dank gilt dem Sportpalast in Drebkau.
Es war ein sehr schöner und ereignisreicher Tag,
den ich nie vergessen werde.

Olaf Libor

Drebkau, im März 2020.

Achtung! Unbedingt einhalten!

Anzeigenschluss für die Ausgabe Mai 2020:

20. Mai 2020



An den Steinen 4 - 03116 Drebkau OT Kausche
Telefon: **035602/623** - E-Mail: kosmetik-drebkau@web.de

**Mein Geschäft ist ab 22.04.2020
wieder für sie geöffnet!**

Geänderte Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9:00 -13:00 Uhr.

Pflegeprodukte, Dekorative Kosmetik von Kopf
bis Fuss, von „Hildegard Braukmann“ und „Gewohl“

Ab sofort können wieder Passfotos
angefertigt werden!

Bitte rufen Sie wenn möglich, vorher an!

Kosmetik und Fußpflege Behandlungen
können bis auf weiteres nicht ausgeführt werden.

Bitte haben Sie Geduld und bleiben Sie Gesund!!!

Ihre Petra Miethke